



Unsere Lieblingsromane 2022

Die Mitarbeiterinnen der Tett nanger Stadtbücherei haben ein paar ihrer Lieblingsbücher des Jahres 2022 in einer Liste versammelt. Herausgekommen ist ein Querschnitt durch die unterschiedlichsten Neuerscheinungen. Die Auswahl nur weniger Empfehlungen fiel uns nicht leicht. Wir verstehen die Liste als kleine Anregung, empfehlen Ihnen aber weiterhin einen Blick auf all die anderen wunderbaren Bücher der Stadtbücherei Tett nang.

Alle Titel der Liste können ausgeliehen werden. Markiert ist auch, welche Titel es digital zum Herunterladen gibt. Hierbei bitten wir zu beachten, dass Bibliotheken neue Titel sehr oft erst nach einer Sperrfrist von mehreren Wochen und Monaten erwerben können. Deshalb gibt es viele der Titel noch nicht online.



Allende, Isabel: Was wir Frauen wollen

Suhrkamp, 2021

Was bedeutet es, eine Frau zu sein? In ihrem leidenschaftlichen, provokanten und inspirierenden Buch hält sie Rückschau auf ihr Leben und schreibt über *ihr* wichtigstes Thema – es ist der bewegende Appell einer großen Feministin.



Björk, Samuel: Dunkelschnee

Goldmann, 2022

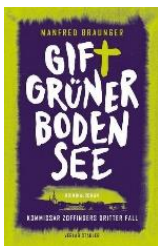
Im Sommer 2022 ist mit „Dunkelschnee“ der vierte Band um die Ermittler Holger Munch und Mia Krüger erschienen. Spannende Thriller mit einem sympathischen Ermittlungsteam für kurzweilige Leseabende.



Börlind: Der gute Samariter

btb, 2022

Olivia Rönning wurde entführt. Ihre Kollegin Lisa Hedqvist und Tom Stilton machen sich auf die Suche und finden in einer Hütte in den Wäldern finden eine verkohlte Leiche Der 7. Fall für Rönning und Stilton ist durch Corona-Machenschaften hochaktuell, spannend und aufregend konstruiert.



Brauner, Manfred: Giftgrüner Bodensee

Stadler, 2021

Der Konstanzener Kommissar Paul Zoffinger sorgt auch im neuesten Fall für Recht und Ordnung. Seine spannenden Fälle löst er quasi vor Tettungs Haustüre. Für alle, die Regionalkrimis lieben.



Dahl, Arne: Null gleich eins

Piper, 2022

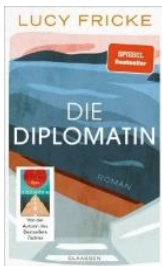
Der fünfte Fall für die Privatermittler Sam Berger und Molly Blom ist gewohnt spannend, rasant und gekonnt erzählt, wie man es von einem Altmeister skandinavischer Thriller nicht anders erwartet.



Dubois, Jean Louis: Jeder von uns bewohnt die Welt auf seine Weise

dtv, 2022

In einer Gefängniszelle sitzt der freundliche Erzähler zusammen mit einem Motorrad-Koloss, der Angst hat vor dem Haare schneiden und auch sonst viel zartfühlender ist, als es scheint. Beide tragen schwere Schicksale, aber der Erzähler erinnert sich auch an die einmalige Liebe seines Lebens ... Ein ganz besonderer Roman, schön zu lesen. Mit zwei Helden, die einem ans Herz wachsen und vielen besonderen Wendungen.



Fricke, Lucy: Die Diplomatin

Claassen, 2022

Nach „Töchter“ das zweite Buch der Autorin, in dem sie wieder eine eigenwillige Frau zeigt. Diesmal eine Diplomatin. Was kann sie bewirken und wie löst sie ihre Fragen auf? Kurzweilig und ironisch lebt man in diesem Roman mit einer starken, aber auch verletzlichen Frau ein Stück des Weges.



Fuller, Claire: Unsere unendlichen Tage

Piper, 2021

James Hillcoat entführt im Jahr 1976 seine 8-jährige Tochter Peggy auf den Kontinent und lebt mit ihr 9 Jahre lang unter kargsten Bedingungen in einer Hütte im Bayerischen Wald. Als Peggy mit 17 wieder in die Zivilisation zurückfindet, erzählt sie eine Geschichte, die die Polizei nicht glauben kann. ... Eine düstere Fabel, die romantische Vorstellungen über Aussteigerleben in Frage stellt.



Garmus, Bonnie: Eine Frage der Chemie

Piper, 2022

Nicht umsonst ein Weltbestseller – das außergewöhnliche Leben, Lieben und Arbeiten einer mutigen, unkonventionellen Frau namens Elisabeth Zott in den biedereren Fünfziger Jahren der USA ... Ihr Mut, ihr Witz, ihre Energie, ihre Klugheit stecken an ... ein großes Lesevergnügen mit Tiefgang.



Giacobino, Margherita: Familienbild mit dickem Kind

A. Kunstmann, 2016

Ein Roman voller starker und unvergesslicher Italienerinnen aus dem Piemont. Erzählt über fast 100 Jahre hinweg, beginnend in tiefster archaischer Armut und endend im Italien der Fünfziger Jahre. Plastisch erzählt, mit wunderbaren Bildern, viel Lokalkolorit und hinreißenden Figuren.



Wolf Haas: Müll

Hoffmann und Campe, 2022

Sehnsüchtig hat die Brenner-Fangemeinde auf den neuen Wolf Haas gewartet: Eine Leiche zerstückelt in Containern auf dem Müllplatz, wo der Brenner inzwischen arbeitet, eröffnet den neuen Fall. Brenner muss haarsträubende Situationen überstehen, bis der Mord geklärt ist.

Wolf Haas bleibt seinem unnachahmlichen Ton treu. Ob er den Müllplatz, eine Kehrmaschine, einen Spediteur und eine verrückte Wohnungsbesitzerin beschreibt. Bicht zuletzt: Der Müllplatz als poetischer Ort !



Huber, Christian: Man vergisst nicht, wie man schwimmt

dtv, 2022

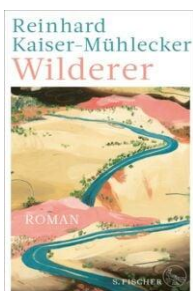
Der 15-jährige Pascal könnte den Sommer genießen. Der Skater Park, Oberstufenpartys und das Freibad versprechen gelungene Ferien. Aber Pascal kann nicht mehr schwimmen und er darf sich auch nicht verlieben. Das ändert sich, als er Jacky, einem geheimnisvollen Mädchen aus dem Zirkus, begegnet ... Eine intensive und hervorragend geschriebene Geschichte.



Jonuleit, Anja: Das letzte Bild

dtv, 2021

Die in Eriskirch lebende Autorin hat sich in ihrem neuestem Buch wieder einem bewegendem Frauenschicksal angenommen: Als die Schriftstellerin Eva zufällig auf ein Phantombild stößt, gerät ihr Leben aus den Fugen. Es ist das Bild einer Frau, die im November 1970 im norwegischen Bergen gewaltsam zu Tode gekommen ist und deren Identität nie aufgedeckt wurde. Doch warum sieht diese Frau ihrer Mutter zum Verwechseln ähnlich? Spannend und gefühlvoll erzählt.



Kaiser-Mühlecker, Reinhard: Wilderer

S. Fischer, 2022

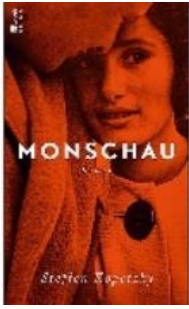
Wie immer lotet der Autor die Seelen von Menschen auf dem Land aus. In „Wilderer“ folgt man einem jungen Landwirt, dem vordergründig vieles gelingt. Bis man nach und nach seine Verletzungen erkennt und versteht, wie er sie weitergibt. Nominiert für den Deutschen Literaturpreis und für Literaturlfans eine echte Empfehlung.



Knausgard, Linda: Oktoberkind

Schöffling, 2022

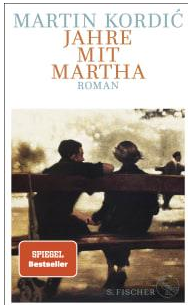
Weltbekannt sind die dicken Lebensbeschreibungen ihres Mannes Karl Ove Knausgaard. Hier erzählt seine Exfrau Linda, psychisch angeschlagen, aus ihrer Sicht von Liebe, den vier Kindern, dem Schreiben und dem Ende der Ehe. Bewegend und eigenständig, mit tiefen Einblicken in ihre Kämpfe. Wunderschön, wie sie auch in tiefsten Nöten nie den Blick auf ihre Kinder verliert.



Kopetzky, Steffen: Monschau

Rowohlt, 2021

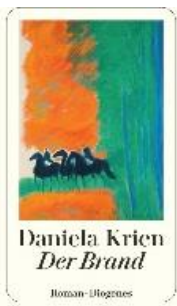
Im Frühjahr 1962 wird der Eifelort Monschau von einer Schwarze-Pocken-Epidemie heimgesucht, ausgelöst von einem aus Indien zurückgekehrten Monteur. Der Dermatologe Stüttgen und sein Assistenzarzt Spyridakis eilen in die Eifel und ringen in einem Wettlauf mit der Zeit um die Eindämmung des Virus. Ein gut recherchierter, auf wahren Begebenheiten beruhender Medizin- und Politthriller, im Wechselspiel von Erzählung und dokumentarischem Sachbericht erzählt.



Kordic, Martin: Jahre mit Martha

S. Fischer, 2022

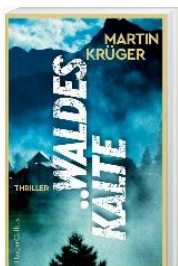
Jimmy lernt mit 15 Martha Gruber kennen. Seine Mutter putzt bei der Heidelberger Professorin. Sie gibt Jimmy einen Ferienjob und sein Denken kreist fortan nur noch um sie, die ihm Zuwendung schenkt, ihn ins Theater einlädt und eine souveräne Gesprächspartnerin ist. Melancholisch und ausdrucksstark erzählt, folgt man gebannt dieser besonderen Beziehung.



Krien, Daniela: Der Brand

Diogenes, 2021

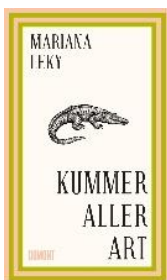
Eine langjährige Ehe gerät in eine Krise – das ist schon die ganze Geschichte. Aber wie immer bei Daniela Krien mit feinem psychologischem Gespür erzählt und flüssig zu lesen.



Krüger, Martin: Waldeskälte

HarperCollins, 2021.

Interpol-Ermittlerin Valeria Ravelli wird mit ihrer Vergangenheit konfrontiert. Vor 21 Jahren wurden sie und 2 Freundinnen in ihrem Heimatort entführt, sie überlebte als einzige, kann sich aber an nichts erinnern. Nun ist die 16-jährige Nora verschwunden und Valeria muss sich ihren Dämonen stellen. Spannend erzählter Auftakt einer neuen Reihe.



Leky, Mariana: Kummer aller Art

DuMont, 2022

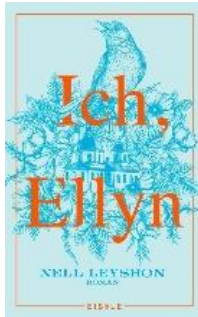
„Texte wie Trostpflaster“ – das sind die in diesem Buch versammelten Geschichten von Menschen, die einen Kummer haben. Ohne Kitsch erzählt, lebenswürdig und fragil. Die Geschichten sind vorab einzeln als Kolumnen erschienen und bezaubern die Leserschaft.



Leo, Maxim: Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße

KiWi 2022

Einem Missgeschick und vielen Zufällen ist es zu verdanken, dass im Juli 1983 eine S-Bahn aus Ostberlin aus Versehen in den Westen umgeleitet wurde. Michael Hartung, der Held dieser "Massenflucht", soll nun am Jahrestag des Mauerfalls vor der Welt über seine Tat sprechen, was ihn in größte Gewissenskonflikte bringt ... Ein bezauberndes Buch über einen Mann, der unfreiwillig und grundlos zum Helden wird. Eingebettet in eine Liebes- und viel Zeitgeschichte, tragikomisch und schön erzählt.



Leyshon, Nell: Ich, Ellyn

Eisele, 2022

Wie in ihrem Roman „Die Farbe von Milch“ führt der kleine Roman zurück ins 16. Jahrhundert. In ihm erzählt das Bauernmädchen Ellyn in ihrer eigenwilligen Sprache, warum und wie sie Chorsängerin werden wollte – entgegen aller Widrigkeiten. Hat man sich eingelesen, folgt man der kleinen Heldin des Buchs gebannt.



Navarro, Mariette: Über die See

Kunstmann 2022

Auf einer Fahrt in die Tropen, kurz hinter den Azoren richtet die Besatzung eines Containerschiffs eine ungewöhnliche Bitte an die Kapitänin: Sie möchten hier, auf dem offenen Meer, schwimmen gehen. Das hat es noch nie gegeben. Zu ihrer eigenen Überraschung lässt die Kapitänin es zu und daraufhin kommt einiges in Bewegung. Ein fast mystisches Buch, das einen tiefen Sog entwickelt und zu einem Überraschungserfolg des kleinen Romans aus Frankreich geführt hat.



Nousiainen: Quality Time

Kein & Aber, 2021

Der finnische Bestseller lotet erfrischend und mit Humor ernste Themen aus: Sami ist fast 40 und hat noch keine eigene Familie, sehr zum Verdruss seiner Mutter, die auch seine Schwester mit dem Wunsch, endlich Oma zu werden, bedrängt. Während Samis Schwester einfach nicht schwanger wird, fehlt Sami die passende Frau, um Vater zu werden ...



Rossbacher, Verena: Mon Cherie und unsere demolierten Seelen

Kiepenheuer & Witsch, 2022

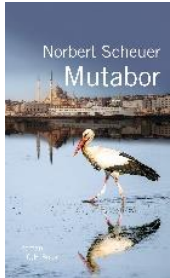
Charly Benz ist chaotisch, bauernschlau und nimmt ihr Leben sehr lange nicht ganz so ernst. Bis eine Familienaufstellung alles über den Haufen wirft. Ein überaus humorvoller, sehr witziger, sehr kluger Roman über unsere Zeit, an dessen Ende man Charly, ihre Freunde und die Familie fest ins Herz geschlossen hat. Die Autorin erhält hierfür und für ihre anderen Romane im November 2022 den Bodensee-Literaturpreis verliehen.



Sawatzki, Andrea: Brunnenstraße

Piper 2022

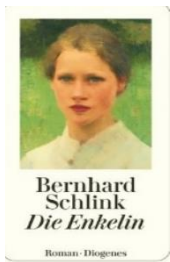
Die Schauspielerin und Buchautorin erzählt in diesem autofiktionalen Roman von ihrer Kindheit mit den zuerst getrennten Eltern und später dann mit einem Vater, der an Demenz litt. Ein eindringliches, ernstes und sehr persönliches Buch in einer klaren Sprache.



Scheuer, Norbert: Mutabor

Beck, 2022

Nina lebt in einer kleinen Stadt, allein. Sie möchte erfahren, woher sie kommt, was mit ihrer Mutter geschehen ist. Ein literarisch-poetischer Roman, der vereinzelt ins Reich der Phantasie führt. Vom Autor des Romans „Winterbienen“. Ernst, ergreifend und schön geschrieben. Für Literaturfreundinnen und Literaturfreunde.



Schlink, Bernhard: Die Enkelin

Diogenes, 2021

Svenja lebt mit einem Neonazi und ihrer 14-jährigen Tochter zusammen. Ihr Stiefopa Kaspar nähert sich nach dem Tod von Svenjas Mutter der Familie an, wobei er besonders fasziniert vom offenen Geist seiner Stiefenkelin ist. B. Schlink verbindet Privates, Geschichte und verschiedene Perspektiven zu einer nachdenklich machenden Geschichte.



Sigurdardottir, Lilja: Der Betrug

DuMont, 2022

Als Ursula den Posten als Innenministerin annimmt, ahnt sie nicht, welche Lawine von Ereignissen sie damit in Gang setzt. Intrigen, Affären, Erpressung und ihre eigene Vergangenheit brechen über sie herein ... Ein sehr intelligent geschriebenes, spannendes Buch zum Mitfiebern.



Tambrea: Nachtleben

Atlantik, 2021

In seinem ersten Roman erzählt der Schauspieler Tambrea vom jähen Ende einer großen Liebe durch einen Unfall. Zurück bleibt Anna, deren Leben im Roman von Kindheit an bis in die gemeinsame Unendlichkeit mit ihrer großen Liebe beschrieben wird. Ein trotz des Themas humorvolles, etwas „verrücktes“ Buch.



Weiler, Jan: Der Markisenmann

Heyne, 2021

Die fünfzehnjährige Kim hat ihren Vater noch nie gesehen, als sie von ihrer Mutter über die Sommerferien zu ihm abgeschoben wird. Der fremde Mann erweist sich als der erfolgloseste Vertreter der Welt. Als Kim ihm hilft, seine fürchterlichen Markisen im knallharten Haustürgeschäft zu verkaufen, verändert sich das Leben von Vater und Tochter für immer. Ein Familienroman um Schuld, Bedauern, Liebe und Erwachsenwerden.

